



Allgemeines Journal

**UHRMACHERKUNST.**

Erscheint wöchentl. — Abonnementspr. pro Quart. 2 Mk. — Oesterr. Währ. fl. 1.20. — Inserate die 5 gespalt. Petitzeile oder deren Raum 25 Pf., bei Wiederholungen 2—3 Mal 10%, 4—8 Mal 20%, 9—26 Mal 33 1/2%, 27—52 Mal 50% Rabatt. — Arbeitsmarkt pro Zeile 15 Pf.

LEIPZIG,  
den 27. Januar 1883.

Alle Buchhandlungen und Postämter nehmen Bestellungen an.  
Verlag u. Expedition: Herm. Schlag, Leipzig.  
Ferdinand Rosenkranz: verantwortlicher Redakteur und Miteigenthümer.

**Inhalt:** Beiträge zur Geschichte der Uhrmacherei. — Betrachtung über Werkzeuge in Beziehung zu den menschlichen Gliedern. — Uhrmacherschule in Furtwangen. — John Léchaud †. — Patentwesen. — Postwesen. — Hölzerne Taschenuhren. — Nachspannung von Lepaute. — Uebelstände betreffs der Zeitrechnung in Genf. — Aus der Praxis. — Ueber Perlmutter. — Verschiedenes. — Briefkasten. — Anzeigen.

*Manuskripte, ebenso wie Inserate werden jedesmal spätestens bis Montag Mittag an die Expedition des Journals erbeten, sonst kann die Aufnahme derselben für die neueste Nummer nicht mit Bestimmtheit zugesichert werden.*

### Beiträge zur Geschichte der Uhrmacherei.

#### Wer war der Erfinder der Ankerhemmung?

Es ist eine bedauernswerthe Thatsache, dass die, über unser Fach erhalten gebliebenen geschichtlichen Aufzeichnungen nur sehr spärlich sind, und dass wir selbst in diesem Wenigen noch viele Punkte finden, die nicht einmal mit Bestimmtheit festgestellt sind, so dass man oft die verschiedensten Angaben über einen und denselben Gegenstand findet. Am meisten hat in dieser Beziehung noch Frankreich gethan, das wenigstens die Geschichte seines eigenen Landes ziemlich umfassend kennt.

Bei uns in Deutschland liegt die Sache dagegen sehr im Argen und nur wenige Meister sind es deren Namen der Nachwelt erhalten geblieben sind. Es ist kaum anzunehmen, dass derartige Aufzeichnungen überhaupt nicht stattgefunden hätten. Es werden sich vielmehr keine geeigneten Persönlichkeiten gefunden haben, die Interesse genug an der Sache hatten, um sich der Mühe zu unterziehen, die in den Archiven verstaubt liegenden Mittheilungen früherer Generationen an's Tageslicht zu ziehen und sie zu einem Ganzen zusammenzustellen. Diese Versäumnis heute nachzuholen, ist allerdings eine sehr schwierige Aufgabe, die aber ebenso ehrenvoll genannt werden muss, ja die uns gewissermaassen zu einer Pflicht wird, die wir dem Vaterlande schuldig sind.

In der Ueberzeugung der Wichtigkeit von der Kenntnis der Geschichte unseres Faches, nicht allein der deutschen, sondern der Weltgeschichte überhaupt, haben wir uns die Aufgabe gestellt, die Geschichte unseres Faches zu vervollkommen und beginnen heute damit unseren geehrten Lesern einen Gegenstand vorzulegen, der jedenfalls genügender Beachtung verdient, um seine Geschichte zu erforschen. Es handelt sich hier um die Feststellung der Priorität einer Erfindung, welche sich in unserer Zeit zu einer hervorragenden Bedeutung emporgehoben hat. Wir meinen die Ankerhemmung. Es wird all-

gemein angenommen, dass der Erfinder derselben Thomas Mudge, ein englischer Uhrmacher war.

Vor uns liegt nun ein kleines Werkchen „Description des échappements les plus usités en horlogerie“, in welchem wir die Beschreibung einer Ankerhemmung finden, die von einem Genfer Uhrmacher Mr. Pouzait konstruirt worden ist und deren ganze Ausführung fast berechtigt annehmen lässt, dass sie eine von der englischen Hemmung vollständig unabhängige, selbständige Erfindung ist. Es würde sich also jetzt darum handeln, festzustellen, welche dieser beiden Erfindungen die ältere ist. Das jetzt vorliegende Material lässt allerdings noch keine endgültige Entscheidung zu, da es uns unbekannt ist, aus welchen Quellen die Autoren des genannten Werkchens geschöpft haben, und liegt es uns überhaupt auch vollständig fern, dem guten Rufe eines bedeutenden Mannes in irgend welcher Weise zu nahe zu treten. Wir begegnen jedoch in der Geschichte zum öfteren dem Falle, dass ein und dieselbe Erfindung zu gleicher Zeit, von verschiedenen Personen und an verschiedenen Orten gemacht wurde und die geehrten Leser dieses Blattes werden sich wol noch deutlich des Streites erinnern können, der sich im ersten Jahrgange des Journals um die Priorität der Anwendung der cylindrischen Ruhe beim Chronometergange entspann, in welchem Falle sogar mehrere Herren das geistige Eigenthum dieser Hemmung für sich in Anspruch nahmen. So liegt auch die Annahme sehr nahe, dass die Ankerhemmung zu gleicher Zeit, unabhängig, von zwei verschiedenen Personen gemacht wurde, ja nach dem oben genannten kleinen Werkchen ist man leicht versucht anzunehmen, dass die jetzt so allgemein angewandte Ankerhemmung die Erfindung dieses Herrn Pouzait und somit Schweizer Abstammung sei, und dass dieselbe erst später mit der englischen Hemmung gewissermaassen verschmolzen wurde, indem man derselben eigene Vortheile herüber nahm und sie jener einverleibte. Sämtliche Bücher über Uhrmacherei erklären den Namen dieser Hemmung als